

Idylle und Verlorenheit



PLANKEN – Im Kulturkeller im Dreischwesternhaus zeigt der Schaaner Hobbykünstler Hugo Hilti derzeit Bilder in verschiedenen Techniken. Zur Vernissage am Freitag sprach Friedrich von Bültzingslöwen. Der 1922 geborene Hilti, der immer schon gerne gemalt und gezeichnet hat, ging 1985 in Pension. Seit dieser Zeit widmet er sich seinem gestalterischen Hobby intensiv und konsequent und bildet sich beständig fort. Nach eigener Aussage hat er sich in den vergangenen 20 Jahren zunehmend vom Detail gelöst und malt jetzt «viel grosszügiger». Die meisten der gezeigten Arbeiten sind gegenständlich, mitunter lässt er das Gegenständliche aber auch vollständig hinter sich, mit teils beeindruckenden Ergebnissen. Seine ausdrucksstärksten Arbeiten dürften nach wie vor seine luftigen Aquarelle sein, bei denen Dorfansichten den überwiegenden Teil ausmachen. Besonders im Gedächtnis aber bleiben seine einsamen, von schräg hinten aquarellierten Frauen im Regen, gesichtslose Ikonen der Einsamkeit und Verlorenheit. Die dörflichen Idyllen in Aquarell kontrastieren zudem scharf mit den beiden grossformatigen Stadtansichten von Boston und Kapstadt. Die grossartigen, sonnenbeschienenen Hochhauskulissen sind bei näherem Hinsehen sehr grob gemalt; Hilti versucht nicht, die Bleistiftvorzeichnungen zu überdecken. Die stolz schimmernden Giganten aus Glas und Stahl zeigt er als abweisende graue Schachteln. Öffnungszeiten: Freitag, 25. April, 14 bis 17 Uhr; Samstag, 26. April, 14 bis 19 Uhr; Sonntag, 27. April, 14 bis 17 Uhr. (pd)

Vollisblatt

Mittwoch

23. April 2008